

Die Reichsteilung: Juda und Israel

Quellen: Herbert Donner, *Geschichte*, 220-241.

a) Vorspiel 2Sam 20: Schebas Revolte

„Wir haben kein Teil an David, noch Erbe am Sohn Isais. Ein jeder gehe in sein Zelt Israel!“ (2Sam 20,1; vgl. 1Kön 12,16) - Dass Scheba mit diesem Schlachtruf eine Revolte auslösen konnte, die das ganze Nordreich erfasste, spricht für eine mangelnde Autorität schon der davidischen Herrschaft im Norden.

Schebas Revolte voraus ging der Aufstand Abschaloms (2Sam 15-19). Unter seiner Führung zielte eine Nord und Süd umfassende Koalition der ‚Ältesten Israels‘ auf die Beseitigung der autokratischen Ausprägung, die die Monarchie unter David gewonnen hatte. Doch der Heerbann der Stämme wurde von Davids Söldnern geschlagen.

b) Verhandlungen Rehabeams (1Kön 12)

Drei **Quellen** für Zeit unmittelbar nach Salomos Tod:

- ⇒ 1Kön 12,1-19: Novellistisches Geschichtswerk zur Auflösung der Personalunion
- ⇒ 1Kön 12,25-32; 14,19-31: Dtr verarbeitete Mitteilungen aus den Regierungsannalen
- ⇒ 1Kön 11,19-40; 12,21-24; 14,1-18: Dtr bearbeitete Prophetenerzählungen

Salomo (965-926) hatte für sein Bauprogramm drückende **Frondienste** eingeführt (1.Kön 5,27-32; 9,15-23; 11,28). Zudem umfassen die Verwaltungsbezirke für **Steuererhebung** nur den Norden - "ganz Israel" (1.Kön 4,7ff.). Wurden in Juda keine Abgaben erhoben?

Rehabeams Regierungsantritt in Juda war unproblematisch, da Juda dem dynastischen Gedanken verpflichtet war.

↳ Lebte in Israel stärker das charismatische Königsideal – noch aus den Tagen Sauls?

Rehabeam (926-910) **verhandelt in Sichem** mit "ganz Israel" über die Akklamation zum König.

Bedingung der Ältesten Israels: Erleichterungen beim Frondienst (1.Kön 12,4).

Rehabeam will seine Autorität unter Beweis stellen und kündigt noch härteren Frondienst an.

Daraufhin sagen sich die Nordstämme vom davidischen Haus los und erneuern die Personalunion nicht.

c) Jerobeam wird König (1Kön 12)

Biographische Notizen: Beamter unter Salomo als Aufseher über die Fronarbeiter des Stammes Josef (1.Kön 11,28). Nach einem Konflikt mit Salomo flieht nach Ägypten ins Exil.

War er schon zu Lebzeiten Salomos zum König designiert worden? So berichtet 1.Kön 11,29f.

↳ Zeichenhandlung Ahias von Silo: Durchtrennt neuen Mantel in 12 Teile, von denen Jerobeam 10 erhält.

d) Verhältnis der beiden Staaten danach

- ⇒ 926-882: Kampf um gegenseitige Abgrenzung
Insbesondere das Südreich war an einer Verlegung der Grenze nach Norden interessiert, da Jerusalem im unmittelbaren Grenzgebiet lag. Ein Bündnis mit den Aramäern, die Israel in den Rücken fielen, führte Asa zum Ziel (1Kön 15,16-22).
- ⇒ 882-845: Hegemonie Israels über Juda
Die Omriden suchten den Frieden mit Juda, da sie sich anderen politischen Problemen gegenüber sahen. Juda geriet zunehmend unter die Meinungsführerschaft Israels – schließlich kann man von einem verschleierte Vasallitätsverhältnis sprechen.
- ⇒ 845-780: Hegemonie der Aramäer über Israel
Jehus außenpolitisches Stillhalten bringt ihn und seine Nachfolger unter die Vorherrschaft der Aramäer.
- ⇒ 780-722: Erstarken Israels und Expansion Assyriens
Erst als das erstarkende Assyrien die Aramäer militärisch zunehmend in Bedrängnis bringt, bleibt politischer Freiraum für Israel – Jerobeam II. (787-747) nutzt diesen Freiraum aus.
Doch seine Nachfolger sehen sich Auge in Auge mit dem übermächtigen assyrischen Imperium, das Samaria 722 zerstört.